

Der Offenlegungsbericht zum ersten Halbjahr 2018



2018

1 Allgemeine Anforderungen (Artikel 431 - 434 CRR)	3
2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen (Artikel 437 und 438 CRR)	4
2.1 Eigenmittel	4
2.2 Antizyklischer Kapitalpuffer	5
2.3 Eigenmittelanforderungen	7
3 Kreditrisiko (Artikel 442, 444, 452 CRR)	10
3.1 Anwendung des Standardansatzes auf Kreditrisiken	10
3.2 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken	11
3.3 Kreditqualität der Risikopositionen	17
3.4 Leistungsgestörte Forderungen	22
4 Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR)	26
4.1 Hauptarten der Sicherheiten	26
4.2 Kreditrisikominderungstechniken nach dem Standardansatz	29
4.3 Kreditrisikominderungstechniken nach IRB	30
5 Gegenparteiausfallrisiko (Artikel 439 CRR)	31
6 Marktrisiko (Artikel 445 und 455 CRR)	38
6.1 Marktrisiken im Standardansatz	38
6.2 Marktrisiken nach dem Internen Modell Ansatz	38
7 Leverage Ratio (Artikel 451 CRR)	45
7.1 LRQua 1: Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	45
7.2 LRQua 2: Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten	45
Anhang - Länderzuordnung	50
Abkürzungsverzeichnis	51
Abbildungsverzeichnis	52

1 Allgemeine Anforderungen (Artikel 431 – 434 CRR)

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV – Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, quartalsweise einen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen. Die Anforderungen auch an die unterjährig zu veröffentlichenden Informationen wurden durch die EBA Guideline EBA/GL/2016/11 erweitert.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standard).

Die im Bericht enthaltenen Werte beziehen sich auf das aktuell gültige Regelwerk. Insbesondere bei der Darstellung der Eigenmittel sind somit noch relevante Übergangsvorschriften enthalten.

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu:

- Eigenmitteln
- Kapitalquoten
- Entwicklung der risikogewichteten Aktiva
- Kreditqualität der Vermögensgegenstände
- leistungsgestörten Forderungen
- Kreditrisikominderungstechniken
- RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz
- Gegenparteausfallrisiko
- Marktrisiken
- RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
- Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio)

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen (Artikel 437 und 438 CRR)

2.1 Eigenmittel

Die LBBW nimmt die in Artikel 473a Abs. 1 – 6 CRR eingeräumte Möglichkeit zur Einphasung der Erstanwendungseffekte aus der Einführung von IFRS 9 im CET 1 nicht wahr.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR Kapitalinstrumente	30.06.2018	31.03.2018
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	12.876	12.858
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 1.013	- 1.022
Hartes Kernkapital (CET1)	11.864	11.835
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	920	920
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-	-
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	920	920
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	12.784	12.756
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4.361	4.205
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 25	- 25
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	4.336	4.180
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	17.121	16.936
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	79.100	78.177
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,0	15,1
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,2	16,3
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	21,6	21,7

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente

Veränderungen der Eigenmittel im Vergleich zum 31. März 2018

Das harte Kernkapital (CET1) der LBBW-Gruppe erhöhte sich geringfügig gegenüber dem letzten Quartal. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Gewinns 2017 in die Gewinnrücklagen nach Feststellung durch den Aufsichtsrat. Gegenläufig dazu wirkte der Rückgang der Neubewertungsrücklage. Beim anrechenbaren zusätzlichen Kernkapital (AT1) ergaben sich keine Veränderungen. Das Ergänzungskapital wurde im zweiten Quartal 2018 durch die Neuemission von einer weiteren Nachranganleihe im Rahmen des MTN-Programms in Höhe von 250 Mio. AUD gestärkt. Gegenläufig dazu wirkte sich die taggenaue Amortisierung von Ergänzungskapitalbestandteilen aus.

Die das harte Kernkapital beeinflussenden Veränderungen wirken sich auf alle Kapitalquoten aus. Die Emission von Ergänzungskapital hat lediglich auf die Gesamtkapitalquote einen positiven Effekt.

Bedingt durch die oben genannten Sachverhalte und die Erhöhung der Risikogewichteten Aktiva verringerten sich die harte Kernkapitalquote, die Kernkapitalquote sowie die Gesamtkapitalquote der LBBW geringfügig gegenüber dem Vorquartal. Dabei werden bei der Berechnung der Kapitalquoten keine Eigenmittelbestandteile berücksichtigt, die auf anderen als der in der CRR festgelegten Grundlage ermittelt wurden (Artikel 437 Abs. 1f CRR).

2.2 Antizyklischer Kapitalpuffer

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2015/1555 ist im Offenlegungsbericht die Zusammensetzung des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers mindestens jährlich zu veröffentlichen. Da Großbritannien seit 27. Juni 2018 einen antizyklischen Kapitalpuffer eingeführt hat, wird diese Tabelle auch unterjährig veröffentlicht.

Aufgrund der geltenden Übergangsbestimmungen nach § 64 (r) KWG beläuft sich die Obergrenze für die Unterlegung des gesamten antizyklischen Kapitalpuffers aller relevanten Länder mit hartem Kernkapital im Jahr 2018 auf 1,875 %.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Länder aufgeführt, die per 30. Juni 2018 einen antizyklischen Kapitalpuffer ausgesprochen hatten.

Land	Antizyklischer Kapitalpuffer in %	
	30.06.2018	31.12.2017
Großbritannien	0,500	0,000
Hongkong	1,875	1,250
Island	1,250	1,250
Norwegen	2,000	2,000
Schweden	2,000	2,000
Slowakei	0,500	0,500
Tschechien	0,500	0,500

Abbildung 2: Antizyklische Kapitalpuffer

In der nachfolgenden Tabelle sind die Länder mit den höchsten Risikopositionen gemäß den Vorgaben für den antizyklischen Puffer sowie die Länder, die bislang im Jahr 2018 einen antizyklischen Kapitalpuffer verhängt haben, abgebildet.

Mio. EUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen			Gewichtung der Eigenmittelanforderungen pro Land	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	
	Risikopositionswert KSA	Risikopositionswert IRB	Summe der Kauf- und Verkaufspostitionen im Handelsbuch	Werte der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert KSA	Risikopositionswert IRB	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungspostitionen			
Aufschlüsselung nach Ländern										Gesamt		
Deutschland	17.099	70.276	3.638	-	15	2.998	3.230	55	51	3.337	0,74792	-
Österreich	41	1.480	130	-	-	-	50	1	-	51	0,01139	-
Schweiz	86	2.481	77	-	-	35	71	3	1	74	0,01656	-
Luxemburg	37	1.860	375	-	-	-	65	8	-	73	0,01634	-
Niederlande	27	1.635	280	-	-	-	58	10	-	68	0,01535	-
USA	63	11.086	201	-	-	428	270	5	7	282	0,06322	-
Großbritannien	41	1.152	2.736	-	-	31	54	22	31	107	0,02390	0,00012
Hongkong	1	30	0	-	-	-	1	0	-	1	0,00014	0,00000
Island	0	2	-	-	-	-	0	-	-	0	0,00003	0,00000
Norwegen	1	1.711	545	-	-	-	11	4	-	15	0,00337	0,00007
Schweden	1	39	61	-	-	146	2	1	1	4	0,00084	0,00002
Slowakei	2	0	-	-	-	-	0	-	-	0	0,00003	0,00000
Tschechien	7	39	-	-	-	-	2	-	-	2	0,00049	0,00000
Sonstige	925	9.372	2.688	0	0	223	406	39	3	448	0,10043	-
Gesamt 30.06.2018	18.332	101.163	10.731	-	15	3.862	4.220	148	94	4.461	1,00000	0,00021
Gesamt 31.12.2017	17.337	91.886	10.354	0	15	3.800	4.143	238	87	4.468	1,00000	0,00009

Abbildung 3: Ermittlung des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (gemäß Artikel 140 CRD)

In der nachfolgenden Abbildung ist die Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers der LBBW abgebildet.

Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	30.06.2018	31.12.2017
Gesamtforderungsbetrag in Mio. EUR	79.100	75.728
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers in Prozent	0,021	0,009
Anforderungen an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer in Mio. EUR	17	7

Abbildung 4: Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 140 CRD)

2.3 Eigenmittelanforderungen

In der nachfolgenden Abbildung werden die risikogewichtete Aktiva sowie die Eigenmittelanforderungen für die aufsichtsrechtlich relevanten Risikoarten dargestellt.

In der Zeile »Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge« werden die mit einem Risikogewicht von 250 % zu unterlegenden wesentlichen Beteiligungen innerhalb der Finanzbranche sowie die latenten Steuern, die aus temporären Differenzen resultieren, ausgewiesen.

Eine Aufgliederung nach Forderungsklassen kann entnommen werden:

- Kreditrisiken im KSA, Kapitel 3.1
- Kreditrisiken im IRB, Kapitel 3.2
- Gegenparteausfallrisiken, Kapitel 5

Mio. EUR	RWA		Mindesteigenmittel- anforderungen	
	30.06.2018	31.03.2018	30.06.2018	31.03.2018
Kreditrisiko (ohne CCR)	60.503	58.315	4.840	4.665
Davon im Standardansatz	10.521	12.098	842	968
Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	48.565	44.693	3.885	3.575
Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	-	-	-	-
Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	1.416	1.524	113	122
GegenparteiAusfallrisiko (CCR)	4.259	4.765	341	381
Davon nach Markbewertungsmethode	2.477	2.747	198	220
Davon nach Ursprungsrisikomethode	-	-	-	-
Davon nach Standardmethode	-	-	-	-
Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	-	-	-	-
Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	162	155	13	12
Davon CVA	1.620	1.862	130	149
Erfüllungsrisiko	0	0	0	0
Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	1.172	1.144	94	92
Davon im IRB-Ansatz	443	442	35	35
Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	-	49	-	4
Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	726	650	58	52
Davon im Standardansatz	3	3	0	0
Marktrisiko	4.662	5.408	373	433
Davon im Standardansatz	2.088	2.857	167	229
Davon im IMA	2.574	2.551	206	204
Großkredite	-	-	-	-
Operationelles Risiko	4.685	4.685	375	375
Davon im Basisindikatoransatz	-	-	-	-
Davon im Standardansatz	4.685	4.685	375	375
Davon im fortgeschrittenen Messansatz	-	-	-	-
Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	3.820	3.860	306	309
Anpassung der Untergrenze	-	-	-	-
Gesamt	79.100	78.177	6.328	6.254

Abbildung 5: EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Artikel 438 (c bis f) CRR)

Der Gesamtrisikobetrag erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorquartal. Dies ergab sich in erster Linie aus dem deutlichen Anstieg des Kreditrisikos, insbesondere aus Neugeschäften sowie aufgrund angepasster Ratings für im IRB-Ansatz in der Forderungsklasse »Unternehmen« ausgewiesene Geschäfte. Gegenläufig dazu wirkte insbesondere die signifikante Reduzierung von Risikopositionen, die in der Forderungsklasse »Unternehmen« im KSA ausgewiesen werden. Ebenfalls zu einer Verringerung des Gesamtrisikobetrags führte der deutliche Rückgang der Marktrisiken. Dies resultiert hauptsächlich aus der Reduktion der Positionsrisiken für Investmentanteile.

In der nachfolgenden Abbildung werden die risikogewichteten Aktiva für im IRB ausgewiesene Spezialfinanzierungen sowie für im IRB ausgewiesene Beteiligungen, die mit einem festen Risikogewicht zu unterlegen sind, dargestellt.

Mio. EUR Restlaufzeit / Regulatorische Kategorien	Spezialfinanzierung					
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht in %	Forderungsbetrag	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1						
Unter 2,5 Jahre	26	0	50	26	13	-
2,5 Jahre oder länger	-	1	70	1	0	0
Kategorie 2						
Unter 2,5 Jahre	14	0	70	14	10	0
2,5 Jahre oder länger	53	20	90	68	61	1
Kategorie 3						
Unter 2,5 Jahre	10	0	115	10	11	0
2,5 Jahre oder länger	43	1	115	43	49	1
Kategorie 4						
Unter 2,5 Jahre	-	-	250	-	-	-
2,5 Jahre oder länger	-	-	250	-	-	-
Kategorie 5						
Unter 2,5 Jahre	-	-	-	-	-	-
2,5 Jahre oder länger	-	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	145	22		162	145	2
Unter 2,5 Jahre	50	0		50	34	0
2,5 Jahre oder länger	95	22		112	111	2
Gesamt - 31.12.2017	180	1		182	156	2

Kategorien	Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz					
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht in %	Forderungsbetrag	RWA	Eigenmittelanforderungen
Private Beteiligungspositionen	721	-	190	721	1.370	110
Börsennotierte Beteiligungspositionen	16	-	290	16	46	4
Sonstige Beteiligungspositionen	-	-	370	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	737	-		737	1.416	113
Gesamt - 31.12.2017	788	-		788	1.513	121

Abbildung 6: EU CR10 – IRB Spezialfinanzierungen und Beteiligungen mit festem Risikogewicht

Die LBBW hält keine Beteiligungen an Versicherungsunternehmen. Somit entfällt eine Offenlegung des Templates EU INS1.

3 Kreditrisiko (Artikel 442, 444, 452 CRR)

3.1 Anwendung des Standardansatzes auf Kreditrisiken

Zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen nach dem Kreditrisiko-Standardansatz werden externe Bonitätsbeurteilungen der folgenden Ratingagenturen herangezogen:

- Standard & Poor's Ratings Services
- Moody's Investors Service
- Fitch Ratings Ltd

Diese werden für alle relevanten KSA-Forderungsklassen normiert angewendet.

Existiert für die Position einer Forderung im KSA eine direkt anwendbare Bonitätsbeurteilung, wird diese für die Risikogewichtung der Position verwendet (Artikel 139 Abs. 1 CRR). Liegt eine solche nicht vor, erfolgt die Risikogewichtung anhand eines Emissionsratings einer Vergleichsforderung oder anhand einer allgemeinen Bonitätsbeurteilung des Emittenten (Artikel 139 Abs. 2 CRR).

Vergleichsforderungen sind Forderungen, welche vom selben Schuldner der KSA-Position erfüllt werden müssen und für die eine Bonitätsbeurteilung eines bestimmten Emissionsprogramms vorliegt.

In der LBBW werden mögliche weitere (Vergleichs-)Forderungen an denselben Schuldner, die ein verwendungsfähiges Emissions- oder Emittentenrating besitzen, maschinell über kundenbezogene Informationen ermittelt. Nach vorgegebenen Auswahlkriterien weist die Meldewesensoftware dann der Forderung ein externes Rating zu.

In allen anderen Fällen werden die Positionen als unbeurteilte Forderungen behandelt.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Risikopositionswerte (EaD) des KSA, ohne Gegenparteausfallrisiken, nach Kreditrisikominderung und nach Kreditumrechnungsfaktoren ausgewiesen. Die Darstellung erfolgt gemäß Risikopositionsklasse und Risikogewicht. Die Risikogewichte 2 %, 4 %, 10 %, sowie 370 % werden nicht dargestellt, da es unter diesen Risikogewichten bei der LBBW keinen Ausweis gibt. Forderungen, für die kein Rating einer anerkannten externen Ratingagentur verfügbar ist und die daher mit einem spezifischen Risikogewicht gemäß Artikel 113 bis 134 CRR ausgewiesen werden, sind in der Spalte »Davon ohne Rating« dargestellt.

Beteiligungen, die vor dem 01. Januar 2008 eingegangen wurden, unterlagen bis 31. Dezember 2017 dem Bestandsschutz (Grandfathering). So lange durften diese Positionen im KSA ausgewiesen werden – mit einem Risikogewicht von 100 % bei unwesentlichen Beteiligungen sowie mit 250 % bei wesentlichen Beteiligungen. Dies spiegelt sich im Rückgang in der Spalte Risikogewicht von 100 % sowie in der jetzt nicht mehr befüllte Spalte Risikogewicht von 250 % wider. Seit diesem Jahr sind alle Beteiligungen im IRB auszuweisen.

Der Rückgang der mit einem Risikogewicht von 100 % ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Vorperiode resultiert in erster Linie aus dem Rückgang sonstiger Positionen, die der Forderungsklasse »Unternehmen« zuzuordnen sind.

Mio. EUR Risikopositionsklassen	Risikogewicht in %												Gesamt	Davon ohne Rating	
	0	20	35	50	70	75	100	150	250	1250	Sonstige	Abgezogen			
Zentralstaaten oder Zentralbanken	249	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	249	249
Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	1.313	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.315	1.313
Öffentliche Stellen	0	103	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	104	79
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute	27.279	2.275	-	14	-	-	1	-	-	2	-	-	-	29.572	29.412
Unternehmen	-	871	24	324	392	-	3.908	0	-	0	-	-	-	5.519	4.241
Mengengeschäft	-	-	-	-	-	5.248	-	-	-	-	-	-	-	5.248	5.248
Durch Immobilien besichert	-	-	4.692	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.803	4.803
Ausgefallene Forderungen	-	-	-	-	-	-	58	81	-	-	-	-	-	140	140
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	5	5
Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0	-
Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Posten	5	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-	42	42
Gesamt - 30.06.2018	28.846	3.251	4.716	449	392	5.248	4.004	87	-	3	-	-	46.996	45.532	
Gesamt - 31.12.2017	27.700	5.352	5.033	479	383	5.163	5.443	84	362	0	2	-	50.001	48.316	

Abbildung 7: EU CR5 – KSA – Aufschlüsselung nach Risikopositionsklasse und Risikogewicht (Artikel 444 (e) CRR)

3.2 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Im Folgenden werden die gemäß IRB ausgewiesenen Kreditrisiken, ohne Gegenparteausfallrisiken, dargestellt. In der nachfolgenden Abbildung werden die IRB-Risikopositionen nach Forderungsklassen und von der Aufsicht vorgegebenen PD-Bandbreiten ausgewiesen.

Die Spalte »Anzahl der Schuldner« zeigt die Anzahl der Schuldner der einzelnen PDs, die in dieser Tabelle ausgewiesen werden. Die Spalte »RWA-Dichte« bezeichnet das Verhältnis von Risikogewichteter Aktiva zu Forderungen nach Berücksichtigung von Kreditumrechnungsfaktoren und Kreditrisikominde- rung.

Im Vergleich zur Vorperiode erhöhte sich der Bestand der in der IRB-Forderungskategorie »Zentralstaaten und Zentralbanken« ausgewiesenen Forderungen vor allem aufgrund von gestiegenen Guthaben bei Zentralnotenbanken. Der Anstieg in den Forderungsklassen »Institute« und »Unternehmen« resultiert aus der allgemeinen Entwicklung.

Mio. EUR	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor in %	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD in %	Anzahl der Schuldner
Zentralstaaten und Zentralbanken						
0,00 bis <0,15	63.836	4.263	73,62	70.438	0,00	2.157
0,15 bis <0,25	-	-	-	-	-	-
0,25 bis <0,50	-	-	-	-	-	-
0,50 bis <0,75	91	-	-	91	0,59	1
0,75 bis <2,50	94	42	20,01	102	1,37	6
2,50 bis <10,00	62	1	50,00	2	6,36	4
10,00 bis <100,00	10	12	21,48	11	19,69	4
100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme - 30.06.2018	64.093	4.319	72,93	70.643	0,01	2.172
Zwischensumme - 31.12.2017	52.157	4.224	74,04	58.464	0,01	2.185
Institute						
0,00 bis <0,15	37.056	1.283	46,41	37.490	0,07	300
0,15 bis <0,25	874	103	66,72	943	0,17	22
0,25 bis <0,50	692	103	49,64	742	0,31	35
0,50 bis <0,75	301	44	23,41	312	0,59	22
0,75 bis <2,50	543	30	35,46	554	0,91	29
2,50 bis <10,00	1	7	11,59	1	2,96	4
10,00 bis <100,00	-	7	20,00	1	13,24	3
100,00 (Ausfall)	1	-	-	1	100,00	1
Zwischensumme - 30.06.2018	39.468	1.576	46,85	40.045	0,10	416
Zwischensumme - 31.12.2017	35.058	1.333	46,69	35.653	0,10	417
Unternehmen - KMU						
0,00 bis <0,15	2.670	1.251	22,09	2.839	0,07	2.651
0,15 bis <0,25	545	271	28,39	605	0,17	737
0,25 bis <0,50	1.359	836	25,49	1.530	0,32	1.793
0,50 bis <0,75	555	283	21,49	605	0,59	846
0,75 bis <2,50	1.029	469	33,47	1.094	1,24	1.667
2,50 bis <10,00	331	135	54,32	285	4,15	501
10,00 bis <100,00	71	23	31,41	43	15,92	173
100,00 (Ausfall)	197	16	62,17	199	100,00	227
Zwischensumme - 30.06.2018	6.757	3.283	26,63	7.200	3,38	8.595
Zwischensumme - 31.12.2017	6.661	3.275	26,15	7.122	4,03	9.288

	Durchschnittliche LGD in %	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
	40,79	838	593	0,84	1	0
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	45,00	900	72	79,41	0	-
	45,00	900	113	111,11	1	0
	45,00	900	3	172,58	0	0
	45,00	900	30	281,84	1	0
	-	-	-	-	-	-
	40,81	838	813	1,15	2	0
	42,70	870	1.286	2,20	2	0
	26,65	524	4.374	11,67	7	0
	28,16	815	296	31,35	0	0
	34,37	802	377	50,84	1	0
	43,54	877	286	91,82	1	0
	43,61	614	514	92,78	2	- 1
	45,00	900	2	141,41	0	0
	45,00	900	3	234,24	0	0
	45,00	900	-	-	0	- 1
	27,19	540	5.852	14,61	11	- 3
	23,28	538	5.242	15,39	10	- 2
	38,79	900	455	16,03	1	0
	41,40	900	188	31,14	0	0
	41,34	900	662	43,26	2	- 1
	42,95	900	359	59,30	2	0
	43,23	900	902	82,42	6	- 2
	43,59	900	331	116,22	5	- 4
	40,37	900	71	165,36	3	- 1
	44,23	900	-	-	88	- 83
	40,93	900	2.968	41,22	107	- 92
	40,88	900	3.085	43,32	128	- 83

Forderungsklasse/PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditum- rechnungsfaktor	Durchschnitt- licher Kreditum- rechnungsfaktor in %	EAD nach Kreditrisiko- minderung und Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnittliche PD in %	Anzahl der Schuldner
Unternehmen - Spezialfinanzierung						
0,00 bis <0,15	7.891	526	60,07	8.100	0,08	405
0,15 bis <0,25	1.578	307	73,84	1.788	0,17	65
0,25 bis <0,50	3.247	577	69,35	3.640	0,30	153
0,50 bis <0,75	1.515	124	73,09	1.598	0,59	70
0,75 bis <2,50	1.240	252	72,63	1.422	1,29	94
2,50 bis <10,00	381	35	74,44	308	3,47	25
10,00 bis <100,00	214	13	75,00	166	17,52	26
100,00 (Ausfall)	68	-	-	67	100,00	17
Zwischensumme - 30.06.2018	16.134	1.833	68,28	17.089	0,91	855
Zwischensumme - 31.12.2017	15.294	1.353	67,39	15.888	1,01	852
Unternehmen - Sonstige						
0,00 bis <0,15	29.614	18.493	45,99	37.982	0,08	2.175
0,15 bis <0,25	5.298	5.145	45,10	7.498	0,17	974
0,25 bis <0,50	9.417	7.581	53,19	13.015	0,31	1.892
0,50 bis <0,75	1.860	1.164	43,85	2.240	0,59	597
0,75 bis <2,50	3.248	2.063	54,18	3.586	1,25	1.095
2,50 bis <10,00	1.278	601	59,68	966	3,70	376
10,00 bis <100,00	521	187	60,25	212	15,38	184
100,00 (Ausfall)	529	107	56,76	539	100,00	329
Zwischensumme - 30.06.2018	51.765	35.341	48,15	66.038	1,13	7.622
Zwischensumme - 31.12.2017	45.660	34.016	46,77	58.977	1,28	7.138
Beteiligungen im IRB-Ansatz						
0,00 bis <0,15	41	-	-	41	0,11	7
0,15 bis <0,25	8	-	-	8	0,17	2
0,25 bis <0,50	17	-	-	17	0,39	4
0,50 bis <0,75	12	-	-	12	0,59	3
0,75 bis <2,50	0	-	-	0	0,88	1
2,50 bis <10,00	2	-	-	2	6,67	2
10,00 bis <100,00	-	-	-	-	-	-
100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme - 30.06.2018	80	-	-	80	0,43	19
Zwischensumme - 31.12.2017	34	-	-	34	0,19	20
Gesamt (alle Portfolios) - 30.06.2018	178.298	46.353	49,69	201.095	0,59	19.679
Gesamt (alle Portfolios) - 31.12.2017	154.864	44.201	48,48	176.137	0,70	19.900

	Durchschnittliche LGD in %	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
	41,87	900	1.980	24,44	3	- 1
	43,64	900	736	41,15	1	0
	43,86	900	2.045	56,20	5	- 1
	41,16	900	1.179	73,76	4	0
	44,70	900	1.487	104,59	8	- 3
	43,78	900	428	139,06	5	- 2
	45,09	900	400	240,62	13	- 7
	43,90	900	-	-	30	- 10
	42,72	900	8.255	48,31	68	- 23
	42,71	900	7.243	45,59	70	- 23
	38,56	759	7.769	20,45	11	- 6
	41,38	848	2.954	39,40	5	- 4
	44,49	898	7.556	58,05	18	- 11
	44,51	896	1.781	79,54	6	- 4
	44,47	900	3.796	105,86	20	- 9
	41,29	900	1.314	136,06	15	- 14
	31,98	900	358	168,90	9	- 5
	44,13	900	-	-	238	- 247
	40,64	813	25.528	38,66	323	- 300
	40,30	833	22.137	37,72	329	- 270
	65,00	1.800	31	75,54	0	-
	65,00	1.800	8	102,49	0	-
	65,00	1.800	23	137,84	0	-
	65,00	1.800	20	160,51	0	-
	65,00	1.800	1	182,98	0	-
	65,00	1.800	6	299,18	0	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	65,00	1.800	89	111,01	0	-
	65,00	1.800	32	94,30	0	-
	38,22	778	43.505	21,63	513	- 418
	37,89	794	39.025	22,35	539	- 378

Abbildung 8: EU CR6 – IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Artikel 452 (e bis g) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der RWA der nach IRB ausgewiesenen Risikopositionen zwischen dem 31. März 2018 und dem 30. Juni 2018 dargestellt.

Mio. EUR	RWA	Eigenmittel- anforderungen
RWA - 31.03.2018	50.077	4.006
Höhe der Risikopositionen	1.096	88
Qualität der Aktiva	- 495	- 40
Modelländerungen	3.037	243
Methoden und Vorschriften	-	-
Erwerb und Veräußerungen	-	-
Wechselkursschwankungen	289	23
Sonstige	- 203	- 16
RWA - 30.06.2018	53.801	4.304

Abbildung 9: EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 d CRR i. V. m. Artikel 92 Abs. 3 a CRR)

»Höhe der Risikopositionen« zeigt die organische Veränderung des Buches, einschließlich Neugeschäft und fällig gewordenen Forderungen. »Qualität der Aktiva« zeigt die Änderungen in der bewerteten Qualität der Anlagen, die sich aus Änderungen des Schuldnerisikos ergeben, bspw. Ratingänderungen oder ähnliche Effekte. »Modelländerungen« zeigen Änderungen durch Modellumsetzungen oder Änderungen des Anwendungsbereichs des Modells sowie Modellverbesserungen.

Die RWA-Veränderungen durch Modelländerungen gehen maßgeblich auf die internen Modelle für Unternehmenkunden und Immobilienfinanzierungen zurück. Hierbei handelt es sich teilweise um temporäre Effekte, die im Laufe des Jahres 2018 wieder ausphasen.

»Methoden und Vorschriften« zeigen Veränderungen durch Umstellungen der Berechnungsmethodik, die auf Änderungen der Regulierungsvorschriften zurückzuführen sind. »Erwerb und Veräußerungen« zeigen Änderungen der Buchgröße, die auf den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften zurückzuführen sind. »Wechselkursschwankungen« zeigen die Änderungen, die sich aus schwankenden Umrechnungskursen ergeben. »Sonstige« zeigt alle weiteren Änderungen, die nicht den explizit aufgeführten Positionen zugeordnet werden können.

3.3 Kreditqualität der Risikopositionen

In den nachfolgenden Abbildungen wird die Kreditqualität von bilanziellen und außerbilanziellen Forderungen, ohne Gegenparteiausfallrisiken, nach Forderungsklassen und Risikoansatz dargestellt. Bei den ausgewiesenen Kreditrisikoanpassungen handelt es um die für die CoRep-Meldung verwendeten testierten Werte des Vorjahres. Im Weiteren erfolgt eine Aufgliederung nach Branchen und Ländern.

Die ausgefallenen Risikopositionen im KSA werden sowohl in der Forderungsklasse »Ausgefallene Risikopositionen« als auch in der ursprünglichen Forderungsklasse vor Ausfall gezeigt. In der Summe KSA bzw. der Gesamtsumme ist der Wert jedoch nur einmal enthalten.

Im Vergleich zur Vorperiode erhöhten sich die Nettowerte der in der IRB-Forderungsklasse »Zentralstaaten und Zentralbanken« ausgewiesenen Forderungen vor allem aufgrund von gestiegenen Guthaben bei Zentralnotenbanken. Der Anstieg in den Forderungsklassen »Institute« und »Unternehmen« resultiert aus der allgemeinen Entwicklung.

Bruttobuchwerte der								
Mio. EUR	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte 30.06.2017	Nettowerte 31.12.2017
Forderungsklasse								
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	69.269	0	-	-	0	69.269	57.216
Institute	1	57.357	3	-	-	1	57.355	48.034
Unternehmen	917	115.969	415	-	-	39	116.470	107.914
Davon:								
Spezialfinanzierungen	68	18.496	23	-	-	0	18.541	17.231
Davon: KMU	213	10.167	92	-	-	9	10.288	10.351
Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: Durch Immobilien besicherte Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: Nicht-KMU	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: Qualifiziert revolving	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: Sonstiges Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon: Nicht-KMU	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungsrisikopositionen	-	1.545	-	-	-	-	1.545	1.232
Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	-	2.383	0	-	-	0	2.383	2.288
Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	918	246.523	418	-	-	40	247.022	216.685
Davon: Kredite ¹	795	157.842	361	-	-	23	158.277	126.738
Davon:								
Schuldverschreibungen ¹	-	39.311	1	-	-	0	39.311	31.103
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹	123	46.260	57	-	-	17	46.326	41.567
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	2	0	-	-	0	2	2
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	277	0	-	-	0	276	396
Öffentliche Stellen	0	193	0	-	-	0	193	277
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute	-	31.163	0	-	-	0	31.162	31.855
Unternehmen	153	10.060	113	-	3	- 4	10.100	11.588
Davon: KMU	16	1.586	3	-	-	- 4	1.599	1.502
Mengengeschäft	147	8.809	52	-	4	- 6	8.904	8.706
Davon: KMU	32	1.817	6	-	-	- 2	1.843	1.732
Durch Immobilien besichert	-	4.810	2	-	-	- 1	4.809	5.162
Davon: KMU	-	144	0	-	-	0	144	134
Ausgefallene Risikopositionen	300	-	150	-	-	- 11	150	151
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	-	5	-	-	-	-	5	-
Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risikopositionen	-	0	-	-	-	-	0	0

Bruttobuchwerte der								
Mio. EUR	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte 30.06.2017	Nettowerte 31.12.2017
Forderungsklasse								
gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung								
Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	2
Beteiligungsrisikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	414
Sonstige Posten	-	42	-	-	-	-	42	36
Gesamtbetrag im Standardansatz	300	55.360	167	-	6	- 10	55.493	58.439
Davon: Kredite ¹	293	46.648	164	-	0	- 11	46.777	44.038
Davon: Schuldverschreibungen ¹	-	12	-	-	-	-	12	183
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹	7	8.017	1	-	-	0	8.023	6.618
Gesamt	1.217	301.883	585	-	6	30	302.515	275.124
Davon: Kredite ¹	1.088	204.490	525	-	0	12	205.053	170.776
Davon: Schuldverschreibungen ¹	-	39.324	1	-	-	0	39.323	31.286
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹	129	54.277	58	-	-	17	54.349	48.185

Abbildung 10: EU CR1-A - Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Artikel 442 (g und h) CRR)

¹) Werte gemäß FinRep

Die in der nachfolgenden Abbildung dargestellte Gruppierung der Risikopositionen nach Sektoren erfolgt gemäß dem gültigen Bundesbank-Branchenschlüssel. Für die LBBW besonders relevante Branchen wurden aus den Sektoren herausgenommen und separat dargestellt. Unter »Sonstiges verarbeitendes Gewerbe« sind diejenigen Branchen des verarbeitenden Gewerbes zusammengefasst, deren Einzelvolumen 1 % der gesamten Risikopositionen nicht übersteigt. Unter »Sonstige Branchen« sind die restlichen Bundesbank-Branchen zusammengefasst, deren Einzelvolumen 1 % der gesamten Risikopositionen nicht übersteigt.

Mio. EUR Branche	Bruttobuchwerte der						Nettowerte 30.06.2018	Nettowerte 31.12.2017
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum		
Zentralbanken und Banken	1	116.323	7	-	0	4	116.316	102.429
Sonstige Finanzierungsinstitutionen	47	27.734	40	-	0	- 2	27.741	23.800
Sonstige Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29	15.334	2	-	0	0	15.361	7.029
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	20.308	4	-	0	4	20.303	23.550
Private Haushalte	26	12.760	30	-	2	- 7	12.755	13.416
Grundstücks- und Wohnungswesen	112	25.918	47	-	0	2	25.983	24.634
Energieversorgung	44	5.895	17	-	0	- 2	5.922	5.663
Maschinenbau	108	6.682	46	-	0	13	6.744	7.807
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	5.313	13	-	0	- 3	5.322	4.657
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	274	19.322	142	-	1	19	19.454	17.591
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	32	14.084	23	-	1	- 16	14.092	13.004
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	169	8.529	114	-	0	- 1	8.584	8.668
Information und Kommunikation	15	4.726	10	-	0	4	4.731	4.265
Verkehr und Lagerei	3	2.978	3	-	0	- 3	2.977	2.917
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	3	3.033	4	-	0	1	3.033	2.715
Sonstige Branchen	332	12.946	80	-	3	17	13.197	12.979
Gesamt	1.217	301.883	585	-	6	30	302.515	275.124

Abbildung 11: EU CR1-B - Kreditqualität von Risikopositionen nach Branchen (Artikel 442 (g und h) CRR)

Die nachfolgende Abbildung weist die Risikopositionen, differenziert nach Ländern und geografischen Gebieten, aus. Signifikante Länder werden separat aufgeführt. Als signifikante Länder wurden zwölf Länder aus Europa, zwei Länder aus Amerika sowie ein Land aus Asien mit den jeweils größten Risikopositionen definiert.

Mio. EUR Länder	Bruttobuchwerte der				Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kreditrisi- koanpas- sungen im Berichts- zeitraum	Nettowerte 30.06.2018	Nettowerte 31.12.2017
	ausge- fallenen Risiko- positionen	nicht ausge- fallenen Risiko- positionen	Besondere Kreditrisi- koanpas- sungen	Allgemeine Kreditrisi- koanpas- sungen				
Summe Europa	1.157	264.556	566	-	6	24	265.147	248.438
Deutschland	1.020	201.681	504	-	6	26	202.197	189.431
Finnland	1	1.320	0	-	-	0	1.321	1.174
Frankreich	2	10.509	1	-	-	0	10.510	7.812
Großbritannien	4	19.728	4	-	-	0	19.728	18.719
Irland	20	1.975	0	-	-	- 3	1.995	2.044
Italien	0	1.590	0	-	-	0	1.590	1.681
Luxemburg	15	2.320	5	-	-	- 1	2.330	2.348
Niederlande	5	4.542	1	-	-	0	4.547	3.023
Norwegen	0	1.928	0	-	-	0	1.928	1.617
Österreich	0	2.925	1	-	-	0	2.924	2.696
Schweden	0	1.907	0	-	-	0	1.907	1.582
Schweiz	2	7.292	2	-	-	0	7.291	6.096
<i>Sonstige Länder Europa</i>	87	6.840	47	-	-	1	6.880	10.216
Summe Amerika	52	24.797	13	-	-	4	24.836	20.779
Kanada	0	1.796	0	-	-	0	1.796	1.358
USA	5	20.968	5	-	-	3	20.968	17.484
<i>Sonstige Länder - Amerika</i>	46	2.033	8	-	-	1	2.072	1.938
Summe Asien/Pazifikraum	9	6.379	4	-	-	1	6.383	5.537
China	0	1.526	0	-	-	0	1.526	913
<i>Sonstige Länder - Asien/ Pazifikraum</i>	9	4.853	4	-	-	1	4.858	4.625
Summe Sonstige Länder	0	6.151	2	-	-	1	6.149	370
<i>Sonstige Länder - Sonstige</i>	0	6.151	2	-	-	1	6.149	370
Gesamtsumme	1.217	301.883	585	-	6	30	302.515	275.124

Abbildung 12: EU CR1-C - Kreditqualität von Risikopositionen nach Ländern und geografischen Gebieten (Artikel 442 (g und h) CRR)

3.4 Leistungsgestörte Forderungen

Definitionen der Leistungsstörungen

Eine Forderung gilt als impaired bzw. wertgemindert, wenn objektive Hinweise auf Eintritt einer Wertminderung (»Impairment-Trigger«) vorliegen. Objektive Hinweise auf Wertminderungen sind insbesondere erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen) oder erhöhte Wahrscheinlichkeit der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die für die Rechnungslegung als »Impairment-Trigger« maßgebliche Ausfalldefinition orientiert sich bei der LBBW an der aufsichtsrechtlichen Ausfalldefinition. Ein Kreditausfall im Sinne der aufsichtsrechtlichen Definition gemäß Artikel 178 CRR liegt vor, wenn mindestens eines der folgenden Ereignisse eingetreten ist:

- Zahlungsverzug/Überziehung > 90 Tage
- Unwahrscheinliche Rückzahlung (aus Zweifel an Bonität des Kunden)
- Umschuldung/Restrukturierung
- Forderungsverkauf
- Kündigung/Fälligestellung
- Insolvenz(-antrag)
- Vollabschreibung

Überfällige Forderungen sind Forderungen, die auf Einzelgeschäftsebene eine bestimmte Anzahl von Verzugstagen aufweisen. Eine derartige Forderung führt dann zum Ausfall des Kunden, wenn der dem Kunden insgesamt zur Verfügung gestellte und mitgeteilte Betrag gegenüber der Bankengruppe um mehr als 90 Tage in wesentlicher Höhe und ununterbrochen überschritten wird. Als wesentlich und relevant werden Verzüge angesehen, die oberhalb der Bagatellgrenze von 2,5 % (mindestens 100 EUR) aus allen dem Kunden zugesagten Kreditlinien liegen.

Bei Geschäften, die nicht wertgemindert sind und auf Einzelgeschäftsebene einen Verzug größer als 90 Tage aufweisen, handelt es sich im Wesentlichen um signifikante Forderungen, bei denen objektive Hinweise auf Wertminderungen bestehen, die individuelle Bewertung jedoch zu keiner Wertberichtigung führt. Die im Rahmen dieser Bewertung geschätzten erwarteten Cash Flows entsprechen bzw. übersteigen den Buchwert und führen dazu, dass keine Wertminderung anzusetzen ist (beispielsweise bei Vorliegen von hinreichend vielen Sicherheiten).

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung des Risikovorsorgespiegels im ersten Halbjahr 2018 dargestellt.

Mio. EUR	Kumulierte spezifische Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisiko- anpassung
Eröffnungsbestand - 31.12.2017	619	118
Erstanwendungseffekt IFRS 9	- 8	214
Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	32	40
Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	- 19	- 10
Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	- 43	0
Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0	0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0	1
Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten, einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-
Sonstige Anpassungen	0	0
Abschlussbestand - 30.06.2018	581	362
Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	7	0
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	- 7	0

Abbildung 13: EU CR2-A - Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Artikel 442 (i) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle wird der Bestand der ausgefallenen oder wertgeminderten Kredite und Wertpapiere zum Stichtag 30. Juni 2018 gemäß FinRep dargestellt.

Mio. EUR	Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
Eröffnungsbestand 31.12.2017	1.201
Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	197
Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	- 133
Abgeschriebene Beträge	- 14
Sonstige Änderungen	- 222
Schlussbestand 30.06.2018	1.030

Abbildung 14: EU CR2-B - Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Artikel 442 (i) CRR)

Die in der Position »Sonstige Änderungen« gezeigten Werte enthalten in erster Linie die Erstanwendungseffekte aus der Umstellung auf IFRS 9.

In der nachfolgenden Tabelle werden die überfälligen Risikopositionen gemäß FinRep nach der Anzahl der Verzugstage der am längsten überfälligen Risikoposition je Kunde aufgegliedert.

Mio. EUR	Bruttobuchwerte					
	≤ 30 Tage	>30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
Kredite	664	71	121	41	166	403
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	664	71	121	41	166	403
Gesamt - 31.12.2017	293	43	64	58	136	440

Abbildung 15: EU CR1-D - Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen (Artikel 442 (g und h) CRR)

Umstrukturierung von Forderungen

Ein Kredit ist als Forborne Exposure (FBE - Forderungen mit Zugeständnissen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten) zu klassifizieren, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schuldner befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten oder ihm drohen finanzielle Schwierigkeiten für die Zukunft und
- es erfolgt ein Zugeständnis der Bank, für welches die Bank keine Kompensation durch den Schuldner erhält und dieses Zugeständnis in den finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners begründet ist.

Unter einer Umschuldung versteht die LBBW eine krisenbedingte, unausweichliche (verlustträchtige) Restrukturierung eines Kredits (Sanierungsumschuldung) mit dem Ziel, den Kunden oder einzelne Forderungen wieder gesunden zu lassen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die notleidenden und gestundeten Risikopositionen gemäß FinRep, aufgeteilt nach Schuldverschreibungen, Darlehen und Krediten sowie außerbilanziellen Risikopositionen, dargestellt.

Mio. EUR	Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
				Davon notleidend				auf vertragsmäßig bediente Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen			
		Davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und <= 90 Tage überfällig	Davon nicht notleidend, gestundet	Davon ausgefallen	Davon wertgemindert	Davon gestundet		Davon gestundet	Davon gestundet		auf notleidende Risikopositionen	Davon gestundete Risikopositionen	
Schuldverschreibungen	21.624	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	201.263	85	364	1.179	1.072	926	387	322	4	555	148	229	179
Außerbilanzielle Risikopositionen	55.551	-	-	66	56	-	-	46	0	46	0	11	0
Summe 30.06.2018	278.437	85	364	1.246	1.128	926	387	375	5	602	148	240	179
Summe 31.12.2017	250.798	106	390	1.429	1.400	1.075	469	128	5	610	171	329	262

Abbildung 16: EU CR1-E - Notleidende und gestundete Risikopositionen (Artikel 442 (g und i) CRR)

Der Anstieg der auf vertragsmäßig bediente Risikopositionen gebildeten Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahresultimo ergibt sich in erster Linie durch die Umstellung auf IFRS 9.

4 Kreditrisikominderungs- techniken (Artikel 453 CRR)

4.1 Hauptarten der Sicherheiten

Als hauptsächliche Sicherheiten werden bei der LBBW verwendet:

Im Kreditgeschäft:

- Grundpfandrechte auf Immobilien
- berücksichtigungsfähige Gewährleistungen aus Garantien
- finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere, Barsicherheiten)

Im Kapitalmarktgeschäft:

- finanzielle Sicherheiten (Wertpapiere, Barsicherheiten)
- berücksichtigungsfähige Gewährleistungen aus Garantien
- Aufrechnungsvereinbarungen für Derivate zuzüglich Collateralvereinbarungen

Kreditderivate:

- Kreditausfallswaps
- Gesamtrendite-Swaps
- Credit Linked Notes (CLN), soweit mit Barmitteln unterlegt sowie
- Instrumente, die sich aus solchen genannten Kreditderivaten zusammensetzen und die gleiche Wirkung haben

Netting

Risikoreduzierende Maßnahmen im Zusammenhang mit derivativen Adressenausfallrisikopositionen werden bei der LBBW durch den Abschluss von vertraglichen Netting- und Besicherungsvereinbarungen und die Nutzung von zentralen Gegenparteien (z.B. LCH Clearnet Ltd.) eingesetzt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die besicherten und unbesicherten Risikopositionen für Kreditrisiken, ohne Gegenparteiausfallrisiko, sowie die von der LBBW zur Kreditrisikominderung genutzten Sicherheiten, Finanzgarantien und Derivate dargestellt.

Der Anstieg der Sicherheiten resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs von Wertpapier-Finanzierungsgeschäften mit Zentralstaaten oder Zentralbanken sowie Instituten.

Mio. EUR Forderungsklasse	Unbesicherte Risiko- positionen – Buchwert	Besicherte Risiko- positionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risiko- positionen	Durch Finanzgaran- tien besicher- te Risiko- positionen	Durch Kreditderivate besicherte Risiko- positionen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	62.370	6.899	6.793	64	-
Institute	22.521	34.834	28.750	329	-
Unternehmen	88.174	28.297	17.374	4.738	-
<i>Davon: Spezialfinanzierungen</i>	12.970	5.571	4.142	297	-
<i>Davon: KMU</i>	6.133	4.156	2.969	486	-
Mengengeschäft	-	-	-	-	-
<i>Davon: Durch Immobilien besicherte Forderungen</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: KMU</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: Nicht-KMU</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: Qualifiziert revolving</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: Sonstiges Mengengeschäft</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: KMU</i>	-	-	-	-	-
<i>Davon: Nicht-KMU</i>	-	-	-	-	-
Beteiligungsrisikopositionen	1.545	-	-	-	-
Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	2.383	-	-	-	-
Gesamtbetrag im IRB-Ansatz - 30.06.2018	176.993	70.030	52.917	5.131	-
Davon: Kredite ¹	103.598	54.678	39.686	3.917	-
Davon: Schuldverschreibungen ¹	26.243	13.068	12.617	178	-
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹	415	172	62	61	-
Gesamtbetrag im IRB-Ansatz - 31.12.2017	159.234	57.451	43.690	4.426	-
Zentralstaaten oder Zentralbanken	2	-	-	-	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	276	-	-	-	-
Öffentliche Stellen	156	37	3	33	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-
Institute	30.469	694	690	1	-
Unternehmen	4.780	5.273	2.404	2.683	-
<i>Davon: KMU</i>	1.543	42	20	54	-
Mengengeschäft	7.758	1.044	145	292	-
<i>Davon: KMU</i>	1.736	78	24	0	-
Durch Immobilien besichert	-	4.809	4.809	-	-
<i>Davon: KMU</i>	-	144	144	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	111	39	31	2	-
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	5	-	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	-	-	-	-
Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-
Beteiligungsrisikopositionen	-	-	-	-	-
Sonstige Posten	42	-	-	-	-
Gesamtbetrag im Standardansatz - 30.06.2018	43.598	11.895	8.082	3.011	-

Mio. EUR Forderungsklasse	Unbesicherte Risiko- positionen - Buchwert	Besicherte Risiko- positionen - Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risiko- positionen	Durch Finanzgaran- tien besicher- te Risiko- positionen	Durch Kreditderivate besicherte Risiko- positionen
Davon: Kredite ¹⁾	35.955	10.693	8.042	2.927	-
Davon: Schuldverschreibungen ¹⁾	8	4	4	-	-
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹⁾	111	39	31	2	-
Gesamtbetrag im Standardansatz - 31.12.2017	45.609	12.830	8.846	3.099	-
Gesamt - 30.06.2018	220.590	81.925	60.999	8.142	-
Davon: Kredite ¹⁾	139.553	65.371	47.727	6.844	-
Davon: Schuldverschreibungen ¹⁾	26.251	13.072	12.621	178	-
Davon: Außerbilanzielle Positionen ¹⁾	526	211	93	63	-
Gesamt - 31.12.2017	204.843	70.282	52.536	7.525	-

Abbildung 17: EU CR3 - Kreditrisikominderungstechniken - Übersicht (Artikel 453 (f und g) CRR)

¹⁾ Werte gemäß FinRep

4.2 Kreditrisikominderungstechniken nach dem Standardansatz

In der folgenden Abbildung werden die gemäß KSA auszuweisenden Forderungen vor und nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung sowie RWA und RWA-Dichte dargestellt. Unter RWA-Dichte wird das Verhältnis von risikogewichteter Aktiva zu Forderungen nach Berücksichtigung von Kreditumrechnungsfaktoren und Kreditrisikominderung verstanden.

Mio. EUR Forderungsklasse	Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und RWA-Dichte	
	Bilanzieller Betrag	Außerbilan- zieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilan- zieller Betrag	RWA	RWA-Dichte in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	2	-	249	0	-	-
Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	200	76	1.274	41	0	0,03
Öffentliche Stellen	127	65	93	10	21	19,96
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-
Institute	28.067	3.096	28.065	1.506	492	1,67
Unternehmen	8.696	1.357	5.293	226	4.419	80,07
Mengengeschäft	5.397	3.405	4.977	271	3.678	70,08
Durch Immobilien besichert	4.797	11	4.797	6	1.686	35,10
Ausgefallene Forderungen	143	6	138	1	180	129,17
Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	5	-	5	-	8	150,00
Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	150,00
Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Posten	42	-	42	-	37	88,98
Gesamt - 30.06.2018	47.477	8.017	44.934	2.062	10.521	22,39
Gesamt - 31.12.2017	51.167	7.272	48.260	1.744	13.318	26,63

Abbildung 18: EU CR4 - Standardansatz - Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 444 (e) CRR)

4.3 Kreditrisikominderungstechniken nach IRB

In der nachfolgenden Abbildung wird die Auswirkung von zur Kreditrisikominderung verwendeten Kreditderivaten auf die RWA dargestellt. Da die LBBW auch im ersten Halbjahr 2018 keine Kreditderivate aufsichtsrechtlich zur Kreditrisikominderung eingesetzt hat, sind beide Spalten identisch.

Mio. EUR Forderungsklasse	30.06.2018		31.12.2017	
	RWA vor Kredit- derivaten	Tatsächliche RWA	RWA vor Kredit- derivaten	Tatsächliche RWA
Forderungen im FIRB-Ansatz	48.144	48.144	41.886	41.886
Zentralstaaten und Zentralbanken	2.813	2.813	3.075	3.075
Institute	5.899	5.899	5.322	5.322
Unternehmen - KMU	3.114	3.114	3.297	3.297
Unternehmen - Spezialfinanzierung	8.614	8.614	7.611	7.611
Unternehmen - Sonstige	27.704	27.704	22.581	22.581
Forderungen im AIRB-Ansatz	-	-	-	-
Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-
Institute	-	-	-	-
Unternehmen - KMU	-	-	-	-
Unternehmen - Spezialfinanzierung	-	-	-	-
Unternehmen - Sonstige	-	-	-	-
Mengengeschäft - KMU durch Immobilien besichert	-	-	-	-
Mengengeschäft - Nicht KMU durch Immobilien besichert	-	-	-	-
Mengengeschäft - Qualifiziert revolving	-	-	-	-
Mengengeschäft - Sonstige KMU	-	-	-	-
Mengengeschäft - Sonstige Nicht-KMU	-	-	-	-
Beteiligungen im IRB-Ansatz	3.324	3.324	2.572	2.572
Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	2.333	2.333	2.198	2.198
Gesamt	53.801	53.801	46.655	46.655

Abbildung 19: EU CR7 - IRB-Ansatz - Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Artikel 453 (g) CRR)

5 Gegenparteiausfallrisiko (Artikel 439 CRR)

Die LBBW nutzt ausschließlich die Marktbewertungsmethode zur Berechnung der RWA. In der nachfolgenden Tabelle werden die für die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß CRR eingesetzten Methoden ausgewiesen.

Mio. EUR	Nominalwert	Wieder-eindeckungs-aufwand/aktueller Marktwert	Poten-zieller künftiger Wieder-beschaf-fungswert	EEPE	Multi-pplikator	EAD nach Kredit-ri-siko-minderung	RWA
Marktbewertungsmethode		10.143	9.366			14.398	2.477
Ursprungsrisikomethode	-					-	-
Standardmethode		-			-	-	-
IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			-	-	-	-	-
Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			-	-	-	-	-
Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			-	-	-	-	-
Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting			-	-	-	-	-
Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						-	-
Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						-	-
VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						-	-
Gesamt - 30.06.2018							2.477
Gesamt - 31.12.2017							2.477

Abbildung 20: EU CCR1 - Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz (Artikel 439 (e, f und i) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden die RWA für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Charge) entsprechend des verwendeten Ansatzes dargestellt.

Mio. EUR	Forderungswert	RWA
Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	-	-
i) VaR-Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)	-	-
ii) VaR-Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)	-	-
Alle Portfolios nach der Standardmethode	3.299	1.620
Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	-	-
Gesamtbetrag der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung - 30.06.2018	3.299	1.620
Gesamtbetrag der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung - 31.12.2017	3.798	1.922

Abbildung 21: EU CCR2 – Aufsichtsrechtliche Ermittlung von kreditbezogenen Bewertungsanpassungen (Artikel 439 (e und f) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden die im KSA ausgewiesenen Gegenparteiausfallrisikopositionen je Forderungskategorie und Risikogewicht dargestellt.

Mio. EUR	Risikogewicht in %						Gesamt	Davon ohne Rating
	0	20	50	75	100	150		
Forderungskategorie								
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	12	-	-	-	-	-	12	12
Öffentliche Stellen	-	22	-	-	-	-	22	16
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute	1.525	380	-	-	-	-	1.905	1.527
Unternehmen	-	0	-	-	270	-	271	270
Mengengeschäft	-	-	-	11	-	0	11	11
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	1.538	402	-	11	270	0	2.221	1.836
Gesamt - 31.12.2017	1.581	281	-	10	220	-	2.091	1.836

Abbildung 22: EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risikogewicht (Artikel 444 (e) CRR i.V.m. Artikel 92 Abs. 3 a und f CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden alle relevanten Parameter, die zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko im IRBA verwendet werden, dargestellt. Die Darstellung erfolgt nach Forderungsklassen sowie nach festen, von der Aufsicht vorgegebenen PD-Bändern. Die Spalte »Anzahl der Schuldner« zeigt die Anzahl der Schuldner der einzelnen PDs, die in dieser Tabelle ausgewiesen werden. Die Spalte »RWA-Dichte« bezeichnet das Verhältnis von Risikogewichteter Aktiva zu Forderungen nach Berücksichtigung von Kreditumrechnungsfaktoren und Kreditrisikominde- rung.

Mio. EUR	EAD nach Kreditrisiko- minderung	Durch- schnittliche PD in %	Anzahl der Schuldner	Durch- schnittliche LGD in %	Durch- schnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
Forderungsklasse / PD-Skala							
Zentralstaaten oder Zentralbanken							
0,00 bis <0,15	5.111	0,00	153	28,76	900	18	0,34
0,15 bis <0,25	-	-	-	-	-	-	-
0,25 bis <0,50	-	-	-	-	-	-	-
0,50 bis <0,75	-	-	-	-	-	-	-
0,75 bis <2,50	0	1,98	1	45,00	900	0	121,40
2,50 bis <10,00	-	-	-	-	-	-	-
10,00 bis <100,00	-	-	-	-	-	-	-
100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme 30.06.2018	5.111	0,00	154	28,76	900	18	0,35
Zwischensumme 31.12.2017	5.583	0,00	158	29,40	900	61	1,10
Institute							
0,00 bis <0,15	4.051	0,07	171	31,95	900	959	23,67
0,15 bis <0,25	152	0,17	14	35,42	900	63	41,48
0,25 bis <0,50	84	0,35	14	14,19	900	17	20,55
0,50 bis <0,75	14	0,59	4	19,01	900	5	35,71
0,75 bis <2,50	3	1,67	4	32,33	900	2	80,67
2,50 bis <10,00	6	2,96	2	17,71	900	3	53,39
10,00 bis <100,00	-	-	-	-	-	-	-
100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme 30.06.2018	4.310	0,09	209	31,67	900	1.050	24,36
Zwischensumme 31.12.2017	4.571	0,08	201	34,76	900	1.164	25,47
Unternehmen - KMU							
0,00 bis <0,15	27	0,05	78	45,00	900	5	17,08
0,15 bis <0,25	12	0,17	47	45,00	900	5	39,77
0,25 bis <0,50	44	0,30	103	45,00	900	21	48,09
0,50 bis <0,75	4	0,59	29	37,10	900	2	53,49
0,75 bis <2,50	19	1,16	106	44,97	900	16	84,56
2,50 bis <10,00	1	4,75	18	45,00	900	1	131,09
10,00 bis <100,00	0	12,83	4	45,00	900	1	148,62
100,00 (Ausfall)	1	100,00	11	45,00	900	0	0,00
Zwischensumme 30.06.2018	107	1,12	396	44,73	900	50	46,50
Zwischensumme 31.12.2017	128	1,51	433	44,75	900	65	50,70

Mio. EUR Forderungsklasse / PD-Skala	EAD nach Kreditrisiko- minderung	Durch- schnittliche PD in %	Anzahl der Schuldner	Durch- schnittliche LGD in %	Durch- schnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
Unternehmen - Spezialfinanzierungen							
0,00 bis <0,15	148	0,07	80	44,30	900	36	24,36
0,15 bis <0,25	15	0,17	8	45,00	900	6	42,52
0,25 bis <0,50	57	0,30	28	45,00	900	34	58,89
0,50 bis <0,75	29	0,59	28	45,00	900	23	79,41
0,75 bis <2,50	50	1,39	18	45,00	900	54	107,39
2,50 bis <10,00	1	4,88	4	45,00	900	1	157,22
10,00 bis <100,00	15	20,00	8	45,00	900	38	252,53
100,00 (Ausfall)	9	100,00	3	45,00	900	0	0,00
Zwischensumme 30.06.2018	325	4,17	177	44,91	900	192	59,16
Zwischensumme 31.12.2017	320	1,45	174	44,92	900	190	59,30
Unternehmen - Sonstige							
0,00 bis <0,15	1.244	0,09	515	37,72	900	307	24,72
0,15 bis <0,25	256	0,17	209	44,47	900	108	42,12
0,25 bis <0,50	347	0,29	333	43,52	900	190	54,64
0,50 bis <0,75	38	0,59	82	44,89	900	30	79,21
0,75 bis <2,50	58	1,19	172	45,00	900	60	102,20
2,50 bis <10,00	14	4,11	24	44,64	900	20	147,85
10,00 bis <100,00	8	17,13	7	45,00	900	19	238,78
100,00 (Ausfall)	0	100,00	9	45,00	900	0	0,00
Zwischensumme 30.06.2018	1.966	0,29	1351	40,06	900	734	37,35
Zwischensumme 31.12.2017	1.576	0,29	1292	43,66	900	616	39,07
Beteiligungen IRBA							
0,00 bis <0,15	-	-	-	-	-	-	-
0,15 bis <0,25	-	-	-	-	-	-	-
0,25 bis <0,50	-	-	-	-	-	-	-
0,50 bis <0,75	-	-	-	-	-	-	-
0,75 bis <2,50	-	-	-	-	-	-	-
2,50 bis <10,00	-	-	-	-	-	-	-
10,00 bis <100,00	-	-	-	-	-	-	-
100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme 30.06.2018	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme 31.12.2017	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	11.818	0,21	2.287	32,29	900	2.044	17,33
Gesamt - 31.12.2017	12.178	0,17	2.258	34,01	900	2.096	17,21

Abbildung 23: EU CCR4 – IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Artikel 452 (e) CRR i.V.m. Artikel 92 Abs. 3 a und f CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen des Nettings sowie der gehaltenen Sicherheiten dargestellt. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden bei der LBBW nicht nach dem Regelwerk des Gegenparteiausfallrisikos behandelt, sondern als besichertes Kreditgeschäft im Rahmen der umfassenden Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten.

Mio. EUR	Positiver Bruttozeit- wert oder Nettobuch- wert	Positive Auswirkungen des Nettings	Saldierte aktuelle Ausfallrisiko- position	Gehaltene Sicherheiten	Nettoausfall- risikoposition
Derivate	33.293	23.150	10.143	5.023	5.120
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-	-	-	-
Produktübergreifendes Netting	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	33.293	23.150	10.143	5.023	5.120
Gesamt - 31.12.2017	31.405	20.920	10.485	4.912	5.573

Abbildung 24: EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Artikel 439 (e) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden die Sicherheiten, die von Banken gestellt oder hinterlegt wurden um das Gegenparteiausfallrisiko zu reduzieren, ausgewiesen. »Getrennt« bedeutet, dass eine Sicherheit im Sinne von Artikel 300 CRR insolvenzgeschützt verwahrt wird. »Nicht getrennt« bedeutet, dass sie nicht insolvenzgeschützt verwahrt wird.

Mio. EUR	Sicherheiten für Derivatgeschäfte				Sicherheiten für Wertpapier- finanzierungsgeschäfte	
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit	Zeitwert der hinterlegten Sicherheit
	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt		
Derivate	-	5.421	519	4.763	-	-
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
Produktübergreifendes Netting	-	-	-	-	-	-
Gesamt - 30.06.2018	-	5.421	519	4.763	-	-
Gesamt - 31.12.2017	-	4.881	601	5.029	-	-

Abbildung 25: EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

In der nachfolgenden Abbildung werden die Nominalwerte und Marktwerte der für das eigene Kreditportfolio sowie der für Zwecke des Handelsbuchs gekauften und verkauften Kreditderivate dargestellt, differenziert nach Art der Kreditderivate (bezogen auf den Nominalwert). Kreditderivate aus Vermittler-tätigkeiten wurden in der LBBW im ersten Halbjahr 2018 nicht gehandelt.

Mio. EUR	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		Sonstige Kreditderivate	
	Erworbene Sicherheiten	Veräußerte Sicherheiten	30.06.2018	31.12.2017
Nominalwerte				
Einzeladressen-Kreditausfallswaps	-	-	6.486	7.914
Index-Kreditausfallswaps	-	-	3.197	2.851
Gesamtrendite-Swaps	-	-	497	486
Kreditoptionen	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-
<i>Nominalwerte insgesamt</i>	-	-	10.181	11.251
Zeitwerte				
<i>Positive Zeitwerte (Aktiva)</i>	-	-	83	128
<i>Negative Zeitwerte (Passiva)</i>	-	-	165	214

Abbildung 26: EU CCR6 – Kreditderivate-Exposure (Artikel 439 (g und h) CRR)

Die vorgegebene Tabelle (EU CCR6) unterscheidet nur bei den Kreditderivate-Hedges zwischen der Sicherungsnehmer- und Sicherungsgeberposition (erworbene/veräußerte Sicherheiten). Die LBBW interpretiert die in diesen Spalten zu zeigenden Kreditderivate als solche, die zu Absicherungszwecken für Kreditrisiken des Anlagebuchs genutzt werden. Derartige Geschäfte hat die LBBW per 30. Juni 2018 nicht im Bestand.

Da die LBBW ausschließlich die Marktbewertungsmethode nutzt, entfällt der Ausweis von Tabelle EU CCR7 RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Forderungen gegenüber Zentralen Gegenparteien (ZGP), aufgeteilt nach qualifizierten und nicht qualifizierten Zentralen Gegenparteien sowie nach Forderungsarten, dargestellt.

»Qualifiziert« bedeutet, dass die Zentrale Gegenpartei die Anforderungen gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nummer 88 CRR für die Abwicklung der Derivate-Transaktionen erfüllt.

Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
	EAD nach Kreditrisiko- minderung	RWA	EAD nach Kreditrisiko- minderung	RWA
Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)		237		234
Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	3.718	74	4.886	98
i) außerbörslich gehandelte Derivate	2.461	49	3.216	64
ii) börsennotierte Derivate	1.256	25	1.670	33
iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-	-	-
iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-	-	-
Getrennte Ersteinschusszahlung	519		601	
Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	17	0	27	1
Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	189	162	156	136
Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		-		-
Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)		-		-
Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	-	-	-	-
i) außerbörslich gehandelte Derivate	-	-	-	-
ii) börsennotierte Derivate	-	-	-	-
iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-	-	-
iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-	-	-
Getrennte Ersteinschusszahlung	-		-	
Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	-	-	-	-
Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-	-	-
Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-	-	-

Abbildung 27: EU CCR 8 – Forderungen gegenüber Zentralen Gegenparteien (Artikel 439 (e und f) CRR)

6 Marktrisiko (Artikel 445 und 455 CRR)

6.1 Marktrisiken im Standardansatz

Die LBBW ermittelt die Eigenmittelanforderungen für Marktpreisrisiken für das allgemeine Zins- und Aktienrisiko einschließlich der Optionspreisrisiken nach dem internen Modell. Die spezifischen Risiken sowie die Fremdwährungs- und Rohwarenrisiken werden nach dem Standardansatz ermittelt.

Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
	RWA	Eigenmittelanforderungen	RWA	Eigenmittelanforderungen
Einfache Produkte				
Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	1.308	105	2.874	230
Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	269	22	101	8
Wechselkursrisiko	448	36	377	30
Rohstoffrisiko	45	4	32	3
Optionen				
Vereinfachter Ansatz	-	-	-	-
Delta-Plus-Methode	18	1	18	1
Szenarioansatz	-	-	-	-
Verbriefung (spezifisches Risiko)	-	-	-	-
Gesamt	2.088	167	3.402	272

Abbildung 28: EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz (Artikel 445 CRR)

Der Rückgang der RWA im Vergleich zum 31. Dezember 2017 resultiert hauptsächlich aus der Reduktion der Positionsrisiken für Investmentanteile.

6.2 Marktrisiken nach dem Internen Modell Ansatz

Internes Modell gemäß CRR

Die LBBW ermittelt den Value-at-Risk (VaR) und den Stress-VaR aus Marktpreisrisiken zu einem Konfidenzniveau von 99 % und einer Haltedauer von zehn Tagen durch Hochskalierung des 1-Tages-VaR mit Wurzel 10 auf 10 Tage. Zur bankinternen Steuerung werden die Parameter 95 % und ein Tag Haltedauer verwendet. Gemessen wird sowohl VaR als auch Stress-VaR mittels eines Verfahrens, das auf einer Monte-Carlo-Simulation beruht. In der Simulation werden marktinduzierte Wertschwankungen auch von komplexen Geschäften größtenteils nicht genähert, sondern mit vollständiger Bewertung berücksichtigt. Die historischen Zeitreihen der letzten 250 Tage gehen gleichgewichtet in die Schätzung der Kovarianzen ein. Zusätzlich fließt auch der oben genannte Stress-VaR in die Ermittlung der Eigenkapitalunterlegung mit ein.

Das Marktpreisrisikomodell der LBBW ist für alle Teilportfolios einheitlich und wird auch für Tochtergesellschaften des Konzerns verwendet, die in eine konzernübergreifend einheitliche Steuerung mit der

Risikokennzahl Value-at-Risk eingebunden sind. Momentan sind keine Töchter als relevant im Sinne von Marktpreisrisiko eingestuft. In der Simulation der Risikorechnung wird die Auslenkung der Risikofaktoren über folgende Modelle berechnet: Aktienkurse, FX-Kurse und Zins-Volatilitäten über log-Renditen, CDS-Spreads und Zinssätze über absolute Renditen und Aktien- und FX-Volatilitäten über relative Renditen.

Zinsrisiken als potenziell nachteilige Entwicklungen der Marktzinssätze beziehen sich sowohl auf die Handelsportfolios als auch auf die strategische Zinsposition des Anlagebuchs. Neben Parallelverschiebungen und Drehungen der Zinskurven sind auch Basisrisiken, die sich aus relativen Bewegungen der relevanten Zinsmärkte zueinander ergeben, in die Risikoberechnungen einbezogen.

Credit-Spread-Risiken aus Wertpapieren werden mit dem allgemeinen und mit dem emittentenspezifischen Risiko gemessen. In diese Risikokategorie werden die bonitätssensitiven Geschäfte des Handels- und des Anlagebuchs einbezogen. Dies sind neben den Wertpapieren und Schuldscheinen auch Geldmarktgeschäfte des Anlagebuchs sowie diejenigen Kredite des kommerziellen Geschäfts, deren Schuldner ein externes Rating besitzen. Für die Messung des allgemeinen Risikos werden diese Instrumente auf rating- und branchenabhängige Zinskurven zugeordnet. Das emittentenspezifische Risiko wird anhand der Spreads (und Spreadvolatilität) einzelner Adressen berechnet.

Für die Credit-Spread-Risiken aus Kreditderivaten werden die Referenzschuldner zu CDS-Sektorkurven (Credit-Default-Swap-Sektorkurven) zugeordnet. Für das allgemeine Zinsrisiko werden die zugeordneten CDS-Sektorkurven ausgelenkt, für das spezifische Risiko die Restterme.

Das interne Risikomodell der LBBW ist von der Aufsichtsbehörde für allgemeine Zins- und Aktienrisiken inklusive der Optionspreisrisiken im Sinne von Volatilitätsrisiken genehmigt. Das interne Modell für die Eigenkapital-Unterlegung umfasst keine spezifischen Risiken. Die Basis für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung bildet das CRR-Portfolio. Das CRR-Portfolio entspricht dem Handelsbuch ohne Fonds, die nicht transparent abgebildet werden.

Backtesting und Validierung

Das Marktrisikomodell der LBBW unterliegt einem umfangreichen Validierungsprogramm, in dem mögliche Modellrisiken in der Stochastik der Marktfaktoren (u.a. Verteilungsmodell, Risikofaktorwahl und -mapping), in den implementierten Bewertungsverfahren sowie in den relevanten Marktdaten (insbesondere bankintern kalibrierte Marktdaten) identifiziert und anhand maßgeschneiderter Validierungsanalysen in ihrer Materialität bemessen werden. Die Validierungsanalysen werden innerhalb des Bereichs Konzernrisikocontrolling durch die Organisationseinheit Risikomodellvalidierung durchgeführt, welche von der Modellentwicklung unabhängig ist. Sie erfolgen, orientiert an der Materialität der Modellrisiken, in regelmäßig zeitlichen Abständen (zumindest jährlich) sowie ad-hoc bei wesentlichen strukturellen Änderungen in der Modellkonzeption, auf dem Markt oder der Portfoliozusammensetzung.

Eine besondere Bedeutung innerhalb des Validierungsprogramms kommt der Backtesting-Analyse zu. Dieser statistische Rückvergleich mit den tatsächlich eingetretenen Portfoliowertänderungen fokussiert sich nicht nur auf die VaR-Prognose mittels Binomialtest¹, sondern bezieht zusätzlich die gesamte Verteilungsprognose mit ein. Nach aufsichtlicher Vorgabe beruht er einerseits auf Portfoliowertänderungen ohne Neu- und Intraday-Geschäfte, Nettozinserträge sowie Provisionen und Gebühren (sog. Clean-P/L) und andererseits auf Portfoliowertänderungen ohne Provisionen und Gebühren (sog. Dirty-P/L), die sich direkt aus der ökonomischen P/L (Profit and Loss) ableiten. In der Backtesting-Analyse werden Bewertungsreserven in der Clean-P/L nicht berücksichtigt, in der Dirty-P/L sind Bewertungsreserven enthalten.

Sollten die Backtesting- oder Validierungsanalysen wesentliche Modellrisiken indizieren, so werden diese bei allen in den Marktrisikomanagementprozess integrierten Akteuren (Modellentwickler, Modell-

¹ Regulatorisches Backtesting, EU Nr. 575/2013, Artikel 366

anwender (operatives Marktrisikocontrolling) und Empfängern der Modellergebnisse (Risiko Komitee, Handel)) transparent gemacht, sodass erforderliche Modelloptimierungsmaßnahmen effizient eingeleitet werden können. Die Modelloptimierungsmaßnahmen werden dabei entsprechend der »Model Change Policy« vorgenommen und der Aufsicht gegenüber kommuniziert.

Das CRR-Portfolio, das die Handelsportfolios umfasst, deren Eigenmittelunterlegung für allgemeine Aktien- und Zinsrisiken über das interne Risikomodell erfolgt, weist in den letzten 250 Handelstagen für die Clean-P/L eine Ausnahme am 8. Juni 2018 auf. Die Überschreitung betrug 0,71 Mio. EUR. Die Ursache lag in einer erhöhten Marktvolatilität infolge der politischen Entwicklung in Italien. Auf Basis der Dirty-P/L waren für das CRR-Portfolio fünf Ausnahmen zu verzeichnen. Die erste Ausnahme ereignete sich am 29. August 2017, die Überschreitung betrug 1,15 Mio. EUR und wurde durch eine starke Schwankung des Euro-USD-Wechselkurses verursacht. Die zweite Ausnahme trat am 30. August 2017 ein. Dabei betrug die Überschreitung 1,17 Mio. EUR. Die Ursache lag erneut in einer starken Schwankung des Euro-USD-Wechselkurses und zusätzlich an der Anpassung des monatlich ermittelten Credit Valuation Adjustments. Die nächste Überschreitung datiert auf den 8. Dezember 2017 und betrug 4,58 Mio. EUR, eine weitere Ausnahme wurde am 28. Dezember 2017 in Höhe von 4,99 Mio. EUR verzeichnet. Beide Ausnahmen im Dezember 2017 sind auf die Anpassung von Valuation Adjustments zurückzuführen. Die fünfte Ausnahme datiert auf den 28. Mai 2018 und betrug 0,49 Mio. EUR. Verursacht wurde diese Ausnahme durch starke Marktbewegungen, ausgelöst durch die politische Lage in Italien. Im Backtesting werden somit die Modelle rückverglichen, die 55,2 % der gesamten Eigenmittelanforderung für Marktpreisrisiken repräsentieren.

Clean Backtesting CRR-Portfolio für den Zeitraum 30. Juni 2017 – 29. Juni 2018 in Mio. EUR
 VaR-Parameter: 99% Konfidenzniveau, 1 Tag Haltedauer

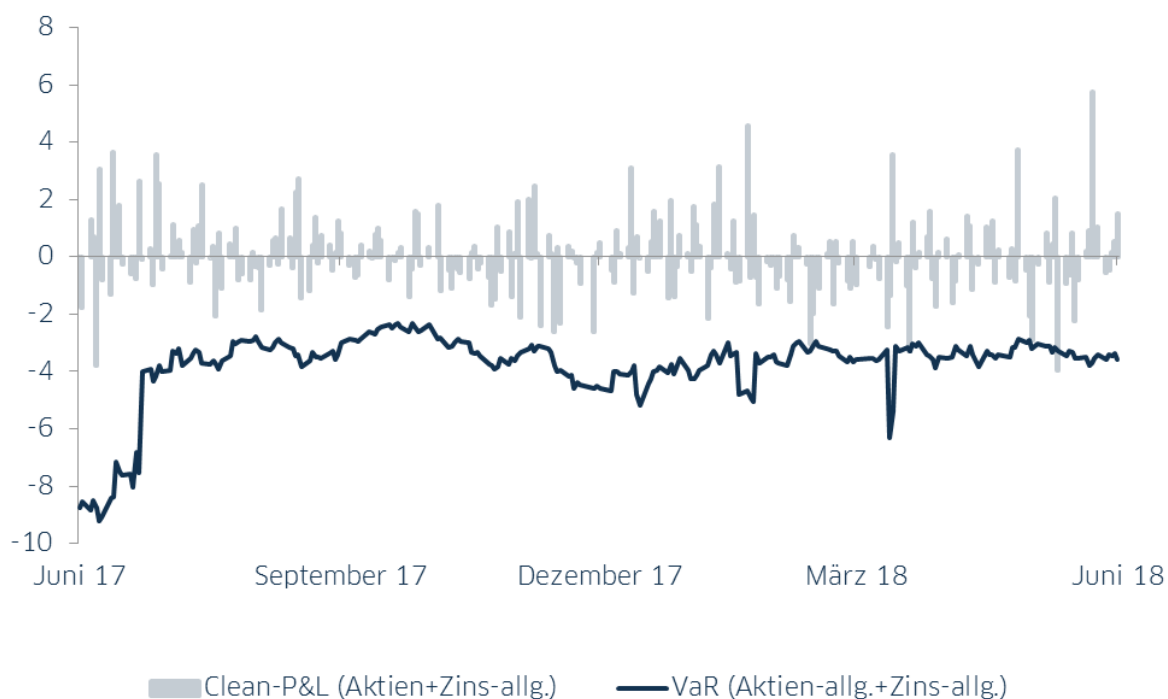


Abbildung 29: EU MR4 - Value-at-Risk des CRR-Portfolios nach internem Modell-Ansatz und hypothetische Buy-and-Hold-Verluste (Artikel 455 (g) CRR)

Dirty Backtesting CRR-Portfolio für den Zeitraum 30. Juni 2017 - 29. Juni 2018 in Mio. EUR

VaR-Parameter: 99% Konfidenzniveau, 1 Tag Haltedauer

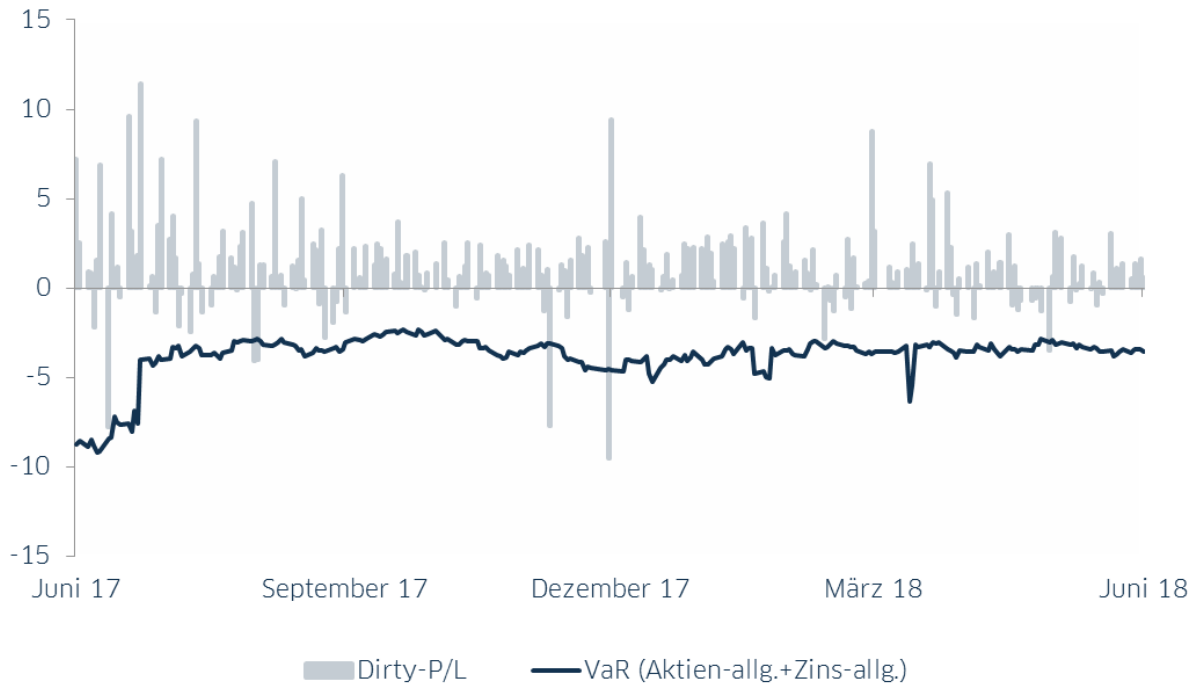


Abbildung 30: EU MR4 - Value-at-Risk des CRR-Portfolios nach internem Modell-Ansatz und tatsächliche Portfoliowertveränderung ohne Provisionen und Gebühren (Artikel 455 (g) CRR)

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Bestandteile, die für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken relevant sind und nach dem internen Modell ermittelt werden, dargestellt.

Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
	RWA	Eigenmittelanforderungen	RWA	Eigenmittelanforderungen
VaR (der größere der Werte a) und b))	517	41	436	35
a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt- 1))	141	11	181	14
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR	517	41	436	35
sVaR (der größere der Werte a) und b))	2.057	165	1.770	142
a) Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))	597	48	661	53
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR)	2.057	165	1.770	142
IRC (der größere der Werte a) und b))	-	-	-	-
a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)	-	-	-	-
b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen	-	-	-	-
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	-	-	-	-
a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)	-	-	-	-
b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen	-	-	-	-
c) 8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)	-	-	-	-
Sonstige				
Gesamt	2.574	206	2.206	176

Abbildung 31: EU MR2-A - Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Artikel 455 (e) CRR)

In der nachfolgenden Abbildung wird der Bestand des VaR sowie des Stress-VaR zum Stichtag 30. Juni 2018 dargestellt.

Mio. EUR	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations- handels- aktivitäten	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigen- mittelanfor- derungen
RWA - 31.03.2018	502	2.049	-	-	-	2.551	204
<i>Regulatorische Anpassungen</i>	- 361	- 1.480	-	-	-	- 1.841	- 147
RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	141	569	-	-	-	710	57
Entwicklungen in den Risikoniveaus	1	28	-	-	-	29	2
Modellaktualisierungen/ -änderungen	-	-	-	-	-	-	-
Methoden und Vorschriften	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb und Veräußerungen	-	-	-	-	-	-	-
Wechselkursschwankungen	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der Marktdaten	0	-	-	-	-	0	0
RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	141	597	-	-	-	738	59
<i>Regulatorische Anpassungen</i>	376	1.460	-	-	-	1.836	147
RWA - 30.06.2018	517	2.057	-	-	-	2.574	206

Abbildung 32: EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 455 (e) CRR)

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Normal-VaR sowie den Stress-VaR des Handelsbuchs (99 %/zehn Tage) auf Institutsebene.

Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
VaR (10 Tage 99 %)		
Höchstwert	18	30
Durchschnittswert	12	16
Mindestwert	10	9
Wert am Ende des Berichtszeitraums	11	16
sVaR (10 Tage 99 %)		
Höchstwert	66	83
Durchschnittswert	45	64
Mindestwert	36	40
Wert am Ende des Berichtszeitraums	46	53
IRC (99,9 %)		
Höchstwert	-	-
Durchschnittswert	-	-
Mindestwert	-	-
Wert am Ende des Berichtszeitraums	-	-
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (99,9%)		
Höchstwert	-	-
Durchschnittswert	-	-
Mindestwert	-	-
Wert am Ende des Berichtszeitraums	-	-

Abbildung 33: EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios (Artikel 455 (d) CRR)

Im Handelsbuch der Bank gab es ebenfalls einen Rückgang des Marktpreisrisikos. Maßgeblich dazu beigetragen hat ein Bestandsabbau von Wertpapieren.

7 Leverage Ratio (Artikel 451 CRR)

Der Offenlegung der Verschuldungsquote zum 30. Juni 2018 liegen die Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der CRR im Hinblick auf die Verschuldungsquote zugrunde. Der Kapitalmessgröße liegt das Kernkapital unter Berücksichtigung von Übergangsregeln (Phase-in) zugrunde (Artikel 499 Absatz 1 (b) CRR).

1 Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	Beschreibung unter LRQua 1
2 Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten	Beschreibung unter LRQua 2

Abbildung 34: Offenlegung qualitativer Elemente

7.1 LRQua 1: Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei der LBBW durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie der LBBW und deren Umsetzung in der Mittelfristplanung wird prospektiv eine interne Zielvorgabe für die Leverage Ratio abgeleitet. Die Steuerung der Leverage Ratio ist eingebettet in die Bilanzstruktursteuerung des LBBW-Konzerns. In monatlichen Abständen wird im umfassenden internen Management Reporting der LBBW über die aktuelle Entwicklung der Leverage Ratio und wesentliche Einflussfaktoren berichtet. Im Asset Liability Committee (ALCo) werden bei Bedarf die für die LBBW identifizierten Steuerungsansätze der Leverage Ratio unter einem umfassenden Blickwinkel diskutiert. Das ALCo unterbreitet dem Gesamtvorstand gegebenenfalls Vorschläge für konkrete Steuerungsmaßnahmen. Ein Beschluss erfolgt durch den Gesamtvorstand.

7.2 LRQua 2: Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung der CRR-Übergangsregeln (Phase-in) beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf 4,6 % (zum 31. März 2018: 4,6 %). Das Leverage Ratio Exposure (Phase-in) geht geringfügig von 279,9 Mrd. EUR zum 31. März 2018 auf 276,7 Mrd. EUR zum 30. Juni 2018 (- 3,2 Mrd. EUR) zurück.

Der Rückgang des Leverage Ratio Exposures ist insbesondere auf die Reduzierung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie auf geringere Zuschläge aus Derivategeschäften (Marktbewertungsmethode) zurückzuführen.

Mio. EUR		Anzusetzende Werte
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	258.530
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	- 2.707
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Abs. 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	-
4	Anpassung für derivative Finanzinstrumente	- 5.363
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	5.323
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	21.034
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht in die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote einbezogen werden)	-
EU-6b	(Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht in die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote einbezogen werden)	-
7	Sonstige Anpassungen	- 145
8	<i>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</i>	276.672

Abbildung 35: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße

Mio. EUR		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	209.824
2	(Bei Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge)	- 598
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	209.226
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	6.303
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	10.244
EU-5a	Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode	-
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	-
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	- 5.283
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	- 1.911
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	6.104
10	(Aufrechnung der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	- 3.187
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	12.269
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	32.366
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	- 3.318
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	5.095
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT; Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Abs. 4 und Artikel 22 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	-
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	-
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	34.143
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	54.050
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	- 33.016
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	21.034
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	-
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen)	-
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	12.784
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU- 19a und EU- 19b)	276.672
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	4,6%
Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Phase-in
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	-

Abbildung 36: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote

Mio. EUR		Risikopositions werte der CRR- Verschuldungs- quote
EU-1	<i>Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:</i>	204.014
EU-2	<i>Risikopositionen im Handelsbuch</i>	10.684
EU-3	<i>Risikopositionen im Anlagebuch, davon:</i>	193.330
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	3.774
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	58.107
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	252
EU-7	Institute	39.527
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	17.049
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.397
EU-10	Unternehmen	63.787
EU-11	Ausgefallene Positionen	639
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z.B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	4.799

Abbildung 37: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommene Risikopositionen)

8 Liquidity Coverage Ratio (Artikel 435 CRR)

Mit der Vorlage aus Anhang II der EBA/GL/2017/01 sollen quantitative Informationen zu den Bestandteilen der Liquidity Coverage Ratio (LCR - Liquiditätsdeckungsquote) offengelegt werden. Die Zeilen Liquiditätspuffer, Gesamte Nettomittelabflüsse sowie die Liquiditätsdeckungsquote werden gemäß Guideline als stark veränderliche Elemente eingestuft und sind vierteljährlich offenzulegen. Basierend auf den Erhebungen zur LCR am Monatsende ergeben sich für die LBBW die nachstehenden bereinigten Gesamtwerte (einfache Durchschnittswerte über zwölf Monatswerte vor dem Ende eines jeden Quartals).

Die Liquiditätsquote der LBBW betrug zum 30. Juni 2018 im Durchschnitt 140 % (zum 31. März 2018: 142 %).

Mio. EUR	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
	30.09.2017	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018
Quartal endet am				
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Bereinigter Gesamtwert				
Liquiditätspuffer	53.654	58.727	59.253	59.184
Gesamte Nettomittelabflüsse	41.072	42.493	41.895	42.415
Liquiditätsdeckungsquote (%)	130	139	142	140

Abbildung 38: EU LIQ1 - Gewichtete Gesamtwerte der LCR

Anhang - Länderzuordnung

Sonstige Länder - Europa	Sonstige Länder - Amerika	Sonstige Länder - Asien und Ozeanien	Sonstige Länder - Sonstige
Albanien	Argentinien	Afghanistan	Ägypten
Andorra	Bahamas	Armenien	Algerien
Bosnien-Herzegowina	Barbados	Aserbeidschan	Angola
Bulgarien	Bermuda	Australien	Äthiopien
Dänemark	Bolivien	Bahrein	Benin
Estland	Brasilien	Bangladesch	Botswana
Faröer Inseln	Chile	Brunei	Burundi
Finnland	Costa Rica	Burundi	Eritrea
Griechenland	Curacao	China	Gambia
Guernsey	Dominikanische Republik	Fidji	Ghana
Irland	Ecuador	Georgien	Kamerun
Island	El Salvador	Hongkong	Kenia
Isle of Man	Grenada	Indien	Libyen
Jersey	Guatemala	Indonesien	Madagaskar
Kroatien	Honduras	Irak	Mali
Lettland	Jamaica	Iran	Marokko
Liechtenstein	Kaiman-Inseln	Israel	Mauritius
Litauen	Kolumbien	Japan	Mosambik
Malta	Kuba	Jordanien	Namibia
Mazedonien	Mexiko	Kambodscha	Nigeria
Moldawien	Nicaragua	Kasachstan	Sambia
Montenegro	Panama	Katar	Simbabwe
Norwegen	Paraguay	Kirgisistan	Südafrika
Polen	Peru	Kuwait	Syrien
Portugal	Saint Kitt und Nevis	Libanon	Tansania
Rumänien	Saint Pierre und Miquelon	Malaysia	Togo
Russland	Trinidad und Tobago	Malediven	Tschad
Schweden	Uruguay	Nepal	Tunesien
Serbien	Venezuela	Oman	Uganda
Slowakei	Virgin Islands	Neuseeland	Internationale Organisationen
Slowenien		Pakistan	
Tschechien		Philippinen	
Türkei		Republik Korea	
Ukraine		Saudi Arabien	
Ungarn		Singapur	
Vatikan		Sri Lanka	
Weißrussland		Taiwan	
Zypern		Thailand	
		Usbekistan	
		Vereinigte Arabische Emirate	
		Vietnam	

Abkürzungsverzeichnis

ALCo	Asset Liability Committee
AT1	Additional Tier 1 Capital
AUD	Australische Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
CCF	Credit Conversion Factor
CCR	Counterparty Credit Risk
CDS	Credit Default Swap
CET1	Common Equity Tier 1
CLN	Credit Linked Note
COREP	Common Solvency Ratio Reporting
CR	Credit Risk
CRD	Capital Requirement Directive
CRR	Capital Requirement Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
EAD	Exposure at Default
EBA	European Banking Authority
EEPE	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert
EL	Expected Loss
EU	Europäische Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FBE	Forborne Exposure
FINREP	Financial Reporting
FX	Foreign Exchange
GL	Guideline
IFRS	International Financial Reporting Standards
IMA	Internal Model Approach
IMM	Internal Model Method
IRBA	Internal Rating Based Approach
IRC	Anrechnungsbetrag für das Ausfall- und Migrationsrisiko
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LGD	Loss given at Default
MTN	Medium Term Notes
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
P/L	Profit and Loss
RWA	Risk weighted Assets
sVaR	Stressed Value-at-Risk
T2	Tier 2 Capital
USD	US Dollar
VaR	Value-at-Risk
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente	4
Abbildung 2: Antizyklische Kapitalpuffer	5
Abbildung 3: Ermittlung des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (gemäß Artikel 140 CRD)	6
Abbildung 4: Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 140 CRD).....	6
Abbildung 5: EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Artikel 438 (c bis f) CRR)	8
Abbildung 6: EU CR10 – IRB Spezialfinanzierungen und Beteiligungen mit festem Risikogewicht.....	9
Abbildung 7: EU CR5 – KSA – Aufschlüsselung nach Risikopositionsklasse und Risikogewicht (Artikel 444 (e) CRR).....	11
Abbildung 8: EU CR6 – IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Artikel 452 (e bis g) CRR)	15
Abbildung 9: EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 d CRR i.V.m. Artikel 92 Abs. 3 a CRR)	16
Abbildung 10: EU CR1-A - Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Artikel 442 (g und h) CRR)	18
Abbildung 11: EU CR1-B - Kreditqualität von Risikopositionen nach Branchen (Artikel 442 (g und h) CRR)	20
Abbildung 12: EU CR1-C - Kreditqualität von Risikopositionen nach Ländern und geografischen Gebieten (Artikel 442 (g und h) CRR)	21
Abbildung 13: EU CR2-A - Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Artikel 442 (i) CRR)	23
Abbildung 14: EU CR2-B - Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Artikel 442 (i) CRR).....	23
Abbildung 15: EU CR1-D - Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen (Artikel 442 (g und h) CRR)	24
Abbildung 16: EU CR1-E - Notleidende und gestundete Risikopositionen (Artikel 442 (g und i) CRR).....	25
Abbildung 17: EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Artikel 453 (f und g) CRR)	27
Abbildung 18: EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 444 (e) CRR).....	29
Abbildung 19: EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Artikel 453 (g) CRR).....	30
Abbildung 20: EU CCR1 – Analyse des Gegenparteausfallrisikos nach Ansatz (Artikel 439 (e, f und i) CRR)	31

Abbildung 21: EU CCR2 – Aufsichtsrechtliche Ermittlung von kreditbezogenen Bewertungsanpassungen (Artikel 439 (e und f) CRR)	32
Abbildung 22: EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risikogewicht (Artikel 444 (e) CRR i.V.m. Artikel 92 Abs. 3 a und f CRR)	32
Abbildung 23: EU CCR4 – IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Artikel 452 (e) CRR i.V.m. Artikel 92 Abs. 3 a und f CRR)	33
Abbildung 24: EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Artikel 439 (e) CRR)	35
Abbildung 25: EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen.....	35
Abbildung 26: EU CCR6 – Kreditderivate-Exposure (Artikel 439 (g und h) CRR)	36
Abbildung 27: EU CCR 8 – Forderungen gegenüber Zentralen Gegenparteien (Artikel 439 (e und f) CRR).....	37
Abbildung 28: EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz (Artikel 445 CRR)	38
Abbildung 29: EU MR4 - Value-at-Risk des CRR-Portfolios nach internem Modell-Ansatz und hypothetische Buy-and-Hold-Verluste (Artikel 455 (g) CRR).....	40
Abbildung 30: EU MR4 - Value-at-Risk des CRR-Portfolios nach internem Modell-Ansatz und tatsächliche Portfoliowertveränderung ohne Provisionen und Gebühren (Artikel 455 (g) CRR).	41
Abbildung 31: EU MR2-A – Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Artikel 455 (e) CRR)	42
Abbildung 32: EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 455 (e) CRR)	43
Abbildung 33: EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios (Artikel 455 (d) CRR)	44
Abbildung 34: Offenlegung qualitativer Elemente.....	45
Abbildung 35: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße.....	46
Abbildung 36: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote.....	47
Abbildung 37: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommene Risikopositionen)	48
Abbildung 38: EU LIQ1 – Gewichtete Gesamtwerte der LCR	49

Landesbank Baden-Württemberg
Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54-56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de